

AKTUELL

*Information des
Kreisverbandes
Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.*



Hallo Freunde des Lagerlebens

Auch dieses Jahr beteiligt sich die DLRG am Lagerleben

Termin: Freitag, 18. Juli, und Samstag, 19. Juli

Wie schon gewohnt, sind wir wieder am Kirchplatz platziert.

Bitte meldet Euch beim TL Markus Mracek.

Jede Hand wird beim Helfen benötigt.

Jetzt schon vielen Dank!



Liebe Kameradinnen und Kameraden, verehrte Leser!

Bei der Jahreshauptversammlung im März, die übrigens gut besucht war – was uns freut und ermutigen kann, konnte der DLRG-Kreisverband abermals auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zum jährlich wiederkehrenden Procedere der Berichte und des Rückblicks, stand auch wieder turnusmäßig die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Hier hat sich bis auf die Position eines stellvertretenden Vorsitzenden keine Veränderung ergeben. Gewählt wurde Dr. Daniel Maran zusätzlich zu Stefan Bahner, der bisher schon in dieser Funktion war.

Es ist hier also eine Kontinuität gegeben, die für eine Organisation wie der DLRG von entscheidender Bedeutung ist. Weil sich eben alles ehrenamtlich abspielt, kein hauptamtliches „Backoffice“ den Vorständen zur Seite steht, müssen sich die verantwortlichen DLRG-Mitarbeiter in ihre Aufgaben bis ins Letzte selbst einarbeiten. Ein schneller Personalwechsel – alle drei Jahre wird neu gewählt – würde dies kaum zulassen. Also müssen wir froh sein, wenn sich Leute nicht nur für den kurzen Augenblick zur Verfügung stellen, sondern eben das Engagement von Kontinuität geprägt ist.

Ich selbst habe bei der Versammlung darauf hingewiesen, dass ich in der über 45-jährigen Geschichte des DLRG-Kreisverbandes erst der dritte Vorsitzende bin. Walter Blumentritt und Reinhard Schmidt gingen mir voraus. Auch mit jeweils langen Amtszeiten. Trotz aller positiven Aspekte dieser Kontinuität, dürfen wir aber eine stetig nötige Erneuerung nicht aus den Augen verlieren.

Der neue Stellvertretende Vorsitzende Daniel Maran ist übrigens erfreulicherweise quasi ein „Eigengewächs“ der DLRG-Familie. Als Jugendlicher zu uns gestoßen, als Rettungsschwimmer „seine Sporen verdient“, heute Bootsführer, Einsatztaucher und Zugführer des Katastrophenschutzzuges. Sein berufliches Wissen aus der Tätigkeit als Anästhesist

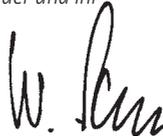
und Notarzt ergänzt das DLRG-Engagement in hervorragender Weise.

Im Februar fand erstmalig eine DLRG-Klausur statt. Mit diesem Instrument sollte versucht werden, die praktische DLRG-Arbeit noch besser zu vernetzen, den Informationsfluss zu verbessern und möglichst viele zur konkreten Mitarbeit zu gewinnen. Bei dem Treffen wurden sämtliche Bereiche unserer DLRG-Arbeit systematisch durchgesprochen und für das Jahr 2008 umzusetzende Punkte und Ziele definiert und festgelegt. Ebenfalls sollte jeweils geklärt werden, wer bei der Umsetzung mithilft. Und es war Ziel, zu einer Beteiligung auf breiter Basis zu gelangen, und zwar unabhängig von Vorstands- oder Referentenposten.

Wir glauben, dass der „Versuchsballon Klausur“ durchaus erfolgreich war. Das war jedenfalls auch die überwiegende Rückmeldung von Teilnehmern. Allerdings muss wohl der Umfang stärker auf die Hauptthemen konzentriert werden, um eine überschaubare und vernünftig abarbeitbare Tagesordnung zu erhalten.

Abschließend der stets nötige Hinweis auf die vielen ehrenamtlichen Helfer und ihren freiwilligen Einsatz für die Sache der DLRG. Ohne sie wäre nichts möglich! Durch ihren Einsatz können wir viel bewegen!

Euer und Ihr



Werner Seibt, Vorsitzender



Jahreshauptversammlung:

Rückblick auf ein ansehnliches A ehrenamtlichen DLRG-Helfer

Kreisverband zieht Bilanz • Vorstandschaft im Amt bestätigt

Der DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu konnte bei seiner Jahreshauptversammlung wieder einmal eine positive Bilanz ziehen. Die Aktiven der Rettungsorganisation, die allesamt ausschließlich ehrenamtlich tätig sind, haben sich „wahnsinnig hineingekniert“, um die humanitären Aufgaben der DLRG voranzubringen und in die Tat umzusetzen. Davon berichtete Werner Seibt, der alte und neue DLRG-Vorsitzende, in seinem Rückblick. Neben den Berichten der Vorstandschaft über das abgelaufene Jahr, waren vor allem turnusmäßig anstehende Neuwahlen, Ehrungen sowie die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge, die

Themen, welche die Versammlung begleiteten.

Zu Beginn der gut besuchten Versammlung konnte Werner Seibt einige Ehrengäste begrüßen. Allen voran den Kaufbeurer Oberbürgermeister Stefan Bosse, aber auch Herbert Geßler als Vertreter der Katastrophenschutzbehörde, den Stellvertretenden Vorsitzenden des DLRG-Bezirks Schwaben, Ralf Müller, und Vertreter der befreundeten Wasserwacht-Ortsgruppen. Der Oberbürgermeister würdigte in einem Grußwort die Arbeit der DLRG als wertvollen Bestandteil unseres Gemeinwesens. Er zeigte sich beeindruckt von dem Engagement, bescheini-



Arbeitspensum der

gte den DLRG-Helfern gute Arbeit und sagte auch seine künftige Bereitschaft für Unterstützung und Förderung der DLRG zu.

In den Berichten der Vorstandschaft spiegelte sich wider, dass die DLRG-Mitglieder im abgelaufenen Jahr viel getan haben, um die humanitären Ziele der Rettungsorganisation voranzubringen, so Vorsitzender Werner Seibt in seinem Bericht. Er dankte deshalb vor allem den Aktiven des Vereins für ihren Einsatz, ohne den dies nicht möglich gewesen wäre. Besonders unterstrich er die absolute Ehrenamtlichkeit, unter der die gesamte DLRG-Arbeit geleistet werde. Oftmals opferten die DLRG-Helfer nicht nur ihre Frei-

zeit, sondern nähmen sich sogar Urlaub, um Dienst zu versehen. Dies sei nicht selbstverständlich und verdiene Anerkennung. Auch auf die vielen Dinge im Verborgenen, wie Organisationstätigkeiten, Verwaltung, Gerätepflege, wies er hin, die neben den nach Außen sichtbaren Tätigkeiten erforderlich sind. „Auf ein hauptamtliches ‚Backoffice‘ oder auf Gerätewarte können die DLRG‘ler nicht zurückgreifen, sie machen alles selbst“, so Seibt. Ein besonderes Ereignis sei in 2007 die Übergabe eines neuen Zugführerfahrzeuges an den DLRG-Kreisverband gewesen, die der bayerische Ministerpräsident Günther Beckstein persönlich vornahm.

Die Beschaffung von Finanzmitteln beschäftigte den Vorstand weit mehr als ihm lieb sei, meinte Seibt, denn die DLRG lebe überwiegend von Mitgliedsbeiträgen und freiwilligen Zuwendungen. Große aber auch unvermeidliche Investitionen stünden jedoch immer wieder an, um die Ausrüstung zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft auf einem modernen Stand zu halten. So beschäftige man sich derzeit mit der Ersatzbeschaffung eines Einsatzfahrzeuges. Dank der Spendenbereitschaft von Privatpersonen und Firmen, aber auch des Einsatzes und des Ideenreichtums vieler Mitglieder schaffe man es meist dennoch, die Finanzmittel zu besorgen. In diesem Zusammenhang wies Schatzmeister Thomas Geyrhalter besonders auf die Einpackaktion während der Weihnachtsfeiertage in einem Großmarkt hin. Dominik Schneider bezeichnete er als Motor dieser Aktion und bedank-



Der neu gewählte Vorstand des DLRG-Kreisverbandes



Von links: Stefan Bahner (Stellvertretender Vorsitzender), Thomas Geyrhalter (Schatzmeister), Dr. Daniel Maran (Stellvertretender Vorsitzender), Werner Seibt (Vorsitzender) und Markus Mracek (Technischer Leiter)

te sich dafür besonders. Im Übrigen konnte der Schatzmeister von einer ausgeglichenen Haushaltslage berichten. Die Mitgliederzahl sei in etwa unverändert geblieben.

Jeden Tag und rund um die Uhr stehe die DLRG-Schnelleinsatzgruppe in Bereitschaft und kann durch die Rettungsleitstelle Kempten für Notfälle mittels Funk alarmiert werden. Es stehen den Helfern des DLRG-Kreisverbandes insgesamt vier Einsatzfahrzeuge, drei Rettungsboote und eine ganze Menge an Spezialgeräten zur Verfügung. Der Kreisverband ist darüber hinaus auch für den überregionalen Wasserrettungszug „Schwaben Süd“ des Katastrophenschutzes verantwortlich. Hier wird die Zugführung gestellt und ein Bootstrupp. Die weiteren Teileinheiten kommen im Einsatzfall von anderen Standorten. Davon konnte der Technische Leiter Markus Mracek berichten, aber auch von fast 2000 Dienststunden, die im Rahmen von Wachdienst im vergangenen Jahr geleistet wurden, und von 251 Hilfeleistungen durch die Helfer der DLRG. Auch wurden 42 Rettungsschwimmer neu aus-

gebildet und 95 Jugendschwimmabzeichen abgenommen.

Eine besondere Bedeutung hat außerdem die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung, die von der DLRG für Kaufbeuren und das Ostallgäu organisiert wird und bei Großunfällen zum Einsatz kommt. Sie war in 2007 beispielsweise bei einem Brand in einer Neugablonzer Wohnanlage gefordert. Personell arbeitet man hier mit dem Roten Kreuz zusammen, was problemlos funktioniert und wofür Dank geäußert wurde.

Die Vorbereitungen für die Einführung der Integrierten Leitstelle im Allgäu, bei der zukünftig alle Notrufe für Rettungsdienst und Feuerwehr gebündelt auflaufen werden, erfordern eine neue Alarmierungsplanung. Hier wirkte die DLRG in verschiedenen Arbeitsgruppen an etlichen Besprechungsterminen mit.

Auch im Bereich der Prävention hat sich die DLRG engagiert. Neben dem Kindergartenprojekt, bei dem die Kleinen spielerisch von Gefahren und über richtiges Verhalten lernen, gab es eine Kampagne bei den Grund-

schulen. Bei dieser Aktion konnte den Schu-
len umfangreiches, altersgruppengerechtes
Unterrichtsmaterial kostenlos zur Verfügung
gestellt werden. Beteiligt haben sich Drei-
viertel aller Grundschulen in der Stadt und
im Landkreis, womit mehr als 4500 Schüler
erreicht wurden.

Von einer regen Jugendarbeit berichte-
te der Jugendvorsitzende Sebastian Sattler
in seinem Rückblick. (Siehe hierzu den ge-
sonderten Artikel auf Seite 8 dieser DLRG-
AKTUELL.) In der Versammlung wurden
schließlich die Mitgliedsbeiträge ab 2009
festgelegt. Wobei die Versammlung dem
vom Vorstand eingebrachten Vorschlag in
vollem Umfang folgte. Es handelt sich ledig-
lich um eine moderate Anhebung, besonders

zu erwähnen ist, dass der Familienbeitrag
unverändert bleibt.

Bei den anstehenden Neuwahlen der
Vorstandschaft des DLRG-Kreisverbandes
wurden die bisherigen Amtsinhaber bestä-
tigt, neu hinzu kommt lediglich Dr. Maran.
So sieht der Vorstand für die nächsten drei
Jahre aus: Vorsitzender bleibt Werner Seibt,
seine Stellvertreter sind Dr. Daniel Maran
und Stefan Bahner, Technischer Leiter ist
Markus Mracek, Schatzmeister Thomas Geyr-
halter und Stellvertretende Schatzmeisterin
Birgit Völsch. Neben diesen Wahlfunktionen
wird die erweiterte Vorstandschaft mit Refe-
renten und Beauftragten durch Vorstands-
beschluss besetzt. Darüber mehr in der
nächsten Ausgabe. ✧

Herbert Pluharsch 70 Jahre bei der DLRG

Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung wurden wieder
Mitglieder für ihre besonderen Verdienste oder ihre
langjährige Mitgliedschaft bei der DLRG geehrt. So
erhielt für besonders aktive Mitarbeit Christian Vater
die silberne Ehrennadel der bayerischen DLRG. Marion
Zenker wurde die gleiche Auszeichnung in Bronze ver-
liehen.

Herbert Pluharsch wurde für eine 70-jährige Treue
zur DLRG geehrt, was einen außergewöhnlichen Zeit-
raum darstelle und deshalb eine besondere Anerken-
nung wert sei. Pluharsch war daneben auch Grün-
dungsmitglied der DLRG in Kaufbeuren und ist heute
Ehrenmitglied.

Ebenfalls besondere Mitgliedschaftsjubiläen konn-
ten Erich Pfeifer, Horst Bergmann und Walbert Wander
mit jeweils 40-jähriger Zugehörigkeit begehen. Antje
Baerthol, Evelyn Krüger und Klaus Lechner erhiel-
ten das Ehrenzeichen für 25 Jahre ununterbrochene Mitgliedschaft. Gesa Bürger, Tanja
Fabian, Lorenzo Giannini, Jennifer Schmidt und Rebecca Schruhl wurden für 10-jährige
Mitgliedschaft geehrt.

Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Geehrten für ihr Engagement
oder ihre Treue. Die DLRG lebt von solchen Menschen, deshalb sollen sie Beispiel sein und
möglichst viele Nachahmer finden!



*Stellvertretender Vorsitzender
Stefan Bahner dankt Herbert
Pluharsch für 70-jährige Treue
zum DLRG-Kreisverband*

Jahresbericht 2007 der DLRG-Jugend Kaufbeuren

Das Jahr 2007 war für die DLRG-Jugend Kaufbeuren ein durchaus erfolgreiches Jahr. So konnten wir wieder etliche Veranstaltungen und Fahrten durchführen.

An Veranstaltungen gab es dieses Jahr neben Tagesfahrten auch wieder Hüttenfahrten, gesellige Veranstaltungen und Wettkämpfe. Das Frühjahr eröffneten wir mit einer Fahrt nach München, wo wir zunächst ins Sealife und anschließend ins Deutsche Museum gingen. Beide Ziele waren sehr interessant und wir hatten alle mächtig viel Spaß.

Im April stand unser erster Rettungswettkampf auf dem Programm. Bei den Schwäbischen Meisterschaften traten wir mit 14 Einzelstartern und vier Mannschaften an, und errangen insgesamt 10 Medaillen, darunter zweimal den Titel als Schwäbischer Meister.

Veranstaltungen sehr gefragt

Zusammen mit dem Stadtjugendring boten wir in den Osterferien einen Kinder-Erste-Hilfe-Kurs an, der bereits nach einigen Tagen ausgebucht war. Diese Tagesveranstaltung wiederholten wir mit dem gleichen Erfolg in den Sommerferien noch einmal.

Auch unsere legendären Hüttenfahrten durften dieses Jahr nicht fehlen. Am letzten Aprilwochenende fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein nach Eschers, um ein Regenerationstrainingslager mit unseren aktiven Wettkampfschwimmern zu veranstalten. Dort beschäftigten wir uns mit dem Regelwerk und der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Aber natürlich nutzten wir das schöne Wetter, um uns im Freien mit zahlreichen Spielen zu vergnügen.

Im Mai nahmen vier unserer Jugendlichen mit einem Betreuer erstmals am Trainingslager der DLRG-Bezirksjugend in Mammendorf teil. Das verlängerte Wochenende war für alle sehr lehrreich und wir hatten trotz der Anstrengungen sehr viel Spaß.

Über die Sommermonate war bei uns auch einiges los. Erstmals nahmen wir mit neun Schwimmern an der Stadtolympiade im Schwimmen teil, und erreichten bei 12 Starts 12 Medaillen. Dieser Wettkampf diente uns als Vorbereitung für die zwei Wochen später stattfindenden Bayerischen Meisterschaften. Dort traten wir mit vier Einzelschwimmern und drei Mannschaften an und errangen erstmals eine Silbermedaille durch Sebastian Sattler. Auch alle anderen Starter errangen durchweg sehr gute Ergebnisse. Unsere beiden weiblichen Mannschaften verfehlten das Podest jeweils nur um ein paar wenige Punkte.

Beim Games for Youth im Jordanpark waren wir im Juli ebenfalls mit einem Stand und einer Mannschaft vertreten.

Im Herbst gab es eine zweite Fahrt nach Eschers, bei der wir uns ausgiebig mit dem Thema Natur und Umwelt beschäftigten. Trotz des nicht allzu guten Wetters konnten wir uns mit dem nahe gelegenen Naturlehrpfad intensiv beschäftigen.

Der Winter begann mit was ganz Neuem. Erstmals veranstalteten wir ein Pokerturnier mit unserer Jugend. Einen ganzen Tag lang trafen wir uns in unseren Jugendräumen und zockten so lange, bis nur noch einer als Sieger übrig blieb.

Gegen Ende des Jahres fanden noch unsere Vereinsmeisterschaften mit über 30 Kindern und Jugendlichen statt. In sieben Alters-

klassen wurden dabei unsere Vereinsmeister ermittelt. Die Siegerehrung war an unserem Jugendtag im Dezember. Dort gab es für alle Teilnehmer Urkunden sowie für die drei Ersten jeweils eine Medaille. Außerdem war am Jugendtag noch die Siegerehrung unseres Vereinscups. Dies ist ein neu entwickelter Wettkampf, der über das ganze Jahr läuft, und bei dem an zehn Terminen jeweils zwei Disziplinen aus dem Bereich Rettungssport geschwommen werden. Am Ende wird ein Gesamtsieger ermittelt. Die Siegerin bei den Mädchen war dieses Jahr Magdalena Uhl. Bei den Jungs siegte Robin Göttlicher.

Fleißig im Training und beim Wachdienst

Neben diesen Highlights gab es übers Jahr jede Woche unser Schwimmtraining am Freitag mit durchschnittlich 60 bis 70 Kindern und Jugendlichen und am Sonntag mit ca. 15 Jugendlichen.

Natürlich beteiligten sich auch wieder viele Jugendliche am Wachdienst in den Kaufbeurer Bädern und bei der Stadtrand-erholung. Auch beim Lagerleben waren die Jugendlichen am Stand der DLRG aktiv.

Auch im Jahr 2008 werden wir sicher wieder ein sehr umfangreiches und interessantes Programm anbieten können. Dabei wird es auch wieder einige neue Veranstaltungen geben.

*Sebastian Sattler
Jugendvorsitzender*

Hallo liebe DLRG'ler/innen,

in der heutigen Zeit ändern sich oft die Telefonnummern bzw. auch die E-Mail-Adressen unserer DLRG-Mitglieder/innen. Deshalb sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen.

Gebt uns doch bitte auf folgendem Link Eure Änderungen bekannt:

Vorstandsbuero@Kaufbeuren-Ostallgaeu.DLRG.de

Selbstverständlich könnt Ihr Eure Änderungen auch auf dem schriftlichen Wege zukommen lassen

Vielen Dank für Eure Mithilfe
Die Vorstandschaft



Ziehen Sie um? Haben Sie ein neues Konto?

*Bitte erleichtern Sie uns die Arbeit. Sollte sich Ihre Adresse oder Ihre Bankverbindung geändert haben, teilen Sie uns das bitte mit.
Vielen Dank!*

DLRG

**Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.
Postfach 741 • 87585 Kaufbeuren**

Erfolgreiche DLRG-Klausur

Ein großer Erfolg war die erste Klausurtagung am Samstag den 16.02.08 des Kreisverband Kaufbeuren Ostallgäu. Die rege Teilnahme der Mitglieder versprach eine erfolgreiche Tagung. Die folgenden Themenbereiche wurden intensiv diskutiert und einzelne Arbeitskreise gebildet.

Ziel der Klausur war es, zu versuchen, die einzelnen Arbeitsgebiete des DLRG-Kreisverbandes zu vernetzen und den Informationsfluss zu verbessern. Und schließlich vor allem auch, dabei für einzelne Aufgaben Mitarbeiter zu gewinnen, unabhängig von Vorstandsamt oder Posten. Es war ein Versuch,

der fortgesetzt werden soll, so befanden die Teilnehmer mehrheitlich.

Viele der behandelten Themen müssen genauer betrachtet werden und durch die regen Aktivitäten der Arbeitskreise werden erste Vorschläge an die Vorstandschaft schon in den frühen Sommermonaten erwartet. Die Zwischen- und Abschlußberichte der längerfristigen Projekte werden bei der zweiten Klausurtagung im 4. Quartal 2008 vorgelegt und diskutiert. Auf dieser 2. Klausurtagung sollen ebenfalls die Ziele, Projekte und Prioritäten für das Jahr 2009 beschlossen werden.

Volker Wirth

Übersicht zu den Themenbereichen:

◆ Einsatzdienste

- SEG
- K-Wasserrettungszug
- UG-SanEL
- Alarmpläne
- Einsatzplanung/-organisation

◆ Wachdienst

- Freibad
- Hallenbad
- Bärensee
- Stadtranderholung
- Sonstiger

◆ Anfängerschwimmbildung

- Kurse
- Schwimmprüfungen

◆ Aktivenaus- / -fortbildung

- Training
- JET
- Wasserrettungsdienst
- San
- Einsatzkräftefortbildung SEG/RD/
KatS
- Allgemein

◆ Prävention

- KiGa-Projekt
- Schulprojekt (Bade-/Eisregeln)
- Sicherheitsrallye
- Warnhinweise
- Sonstiges

◆ Spezielle DLRG-Fachbereiche

- Einsatztauchen
- Boot
- Funk

◆ Breitensport

- Aqua-Fitness
- Sonstiges

◆ Behindertenarbeit

- Ostallgäuer Behinderten-Schwimmfest
- Schwimmstunde Lebenshilfe

◆ Gerätschaften

- Fahrzeuge
- San-Material
- Einsatzzentrale
- Allgemein

◆ Rettungsschwimmbildung

◆ EH-Ausbildung

Aktion „Helft den Helfern“

Unter der Überschrift „Helft den Helfern“ haben wir im Laufe der Jahre bereits zweimal ein Gedicht von Eugen Roth abgedruckt. An dieser Stelle soll darauf verzichtet werden, aber auf eine ganz besondere Aktion hingewiesen werden.

Unter dem Motto „Helft den Helfern“ werden in nächster Zeit hoffentlich vermehrt Spenden fließen, die für einen guten Zweck bestimmt sind: Den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Zukunft das Helfen etwas zu erleichtern.

Wussten Sie schon, dass:

- ◆ sich in Deutschland ca. 1,7 Millionen Bundesbürger im Katastrophenschutz ehrenamtlich engagieren?
- ◆ die DLRG in Deutschland über 900.000 Mitglieder und Förderer hat?
- ◆ davon ca. 48.000 ehrenamtlich Wach-, Rettungsdienst und Katastrophenschutzdienst ableisten?
- ◆ auch in unserem Kreisverband ca. 100 ehrenamtliche Mitglieder ihr Scherflein dazu beitragen?

Wussten Sie aber auch, dass:

- ◆ dies alles bei uns *rein ehrenamtlich* geschieht?

Das heißt:

- ◆ ganz *ohne Bezahlung*.
- ◆ *ohne Aufwandsentschädigung* (wie in anderen Organisationen oder Vereinen).
- ◆ die *Dienstkleidung* muss komplett *selbstständig finanziert* werden.
- ◆ die *persönliche Schutzausrüstung* im Katastrophenschutz wird *von niemandem bezahlt*.

Die persönliche Schutzausrüstung, besteht aus:

- Einsatzhose und Einsatzjacke

- Sicherheitsschuhen oder -stiefeln
- Schutzhelm
- Handschuhen
- und diversen Kleinigkeiten

Diese persönliche Schutzausrüstung kostet nach heutigem Stand ca. 600,- € pro Helfer.

Falls ein Helfer im Einsatz die persönliche Schutzausrüstung nicht trägt und zu Scha-



Die persönliche Schutzausrüstung muss von den Helferinnen und Helfern selbst bezahlt werden

den kommt, kann die gesetzliche Unfallversicherung die Zahlung evtl. verweigern.

Noch dazu kommt, dass unsere Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz die nötigen Schutzimpfungen, welche nicht von den Krankenkassen gezahlt werden (He-

patitis A und B), selbst finanzieren müssen. Diese Schutzimpfungen kosten nochmals ca. 200,- €.

Helfen Sie mit!

Hiermit rufen wir alle Gönner, Förderer und Mitglieder unseres Kreisverbandes, aber auch die Leser dieser Ausgabe (wie z.B. Geschäftsleute, Politiker, Privatpersonen) auf, mitzuhelfen, die Helferinnen und Helfer unseres Kreisverbandes finanziell zu unterstützen.

Wie? – Jede Spende oder der Erlös verschiedener Aktionen, die mit dem Kennwort oder dem Zahlungszweck „Helft den Helfern“ auf unserem Konto eingeht oder eingezahlt werden, dient dem Zweck, ein Sonderkonto aufzufüllen, um unseren ehrenamtlichen Helfern zumindest die Bezuschussung von Dienstkleidung und persönlicher Schutzausrüstung zu ermöglichen.

Wenn jeder Leser dieses Artikels auch andere dazu ermutigen oder bewegen kann, unsere Aktion zu unterstützen, müssten wir

in ein paar Jahren ein kleines Sümmchen zusammen haben, um Einsatzkleidung anzuschaffen oder zu ersetzen, um auch weiterhin anderen Bürgerinnen und Bürgern in Notsituationen helfen zu können.

Möglichkeiten für Aktionen gibt es viele:

- ◆ Bei Geburtstagsfeiern, Hochzeiten oder Firmenjubiläen Spendenbüchsen aufstellen (gibt's bei unserem Schatzmeister).
- ◆ Statt Weihnachtsgeschenken von Firmen, Spenden einzahlen.

- ◆ Oder einfach mal so eine Spende geben. Aber bitte nicht vergessen, immer den Zweck „Helft den Helfern“ angeben, denn nur so kommt der Erlös zweckgebunden beim Kreisverband an.

Wir hoffen, dass die Aktion entsprechenden Erfolg zeigt, und danken bereits jetzt für die zahlreichen Unterstützungen.

*„Eure Ehrenamtlichen“
des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren*

Wie sagte unser bayerischer
Ministerpräsident
Dr. Günther Beckstein:
*„Die Ehrenamtlichen
sind die wahren Helden
unserer Zeit!“*



Helfen Sie den Helfern

Sparkasse

VR-Bank

Kaufbeuren

Kaufbeuren-Ostallgäu

Kontonummer 286 146

Kontonummer 134 210

BLZ 734 500 00

BLZ 734 600 34

Wichtig:

Verwendungszweck „Helft den Helfern“

Mit Altpapier Gutes tun

Weiterhin sammelt die DLRG Altpapier, um durch den Wertstoffverkauf Erlöse zu erzielen, die helfen, die humanitären Aufgaben erfüllen zu können. Daran ändert sich grundsätzlich auch durch die Aufstellung der „Blauen Tonnen“ nichts. Allerdings gilt es zu befürchten, dass durch die von kommerziellen Entsorgungsunternehmen zur Verfügung gestellten Sammelbehälter ein Einbruch bei der Sammelmenge verursacht werden könnte. Das wäre schade, wie der DLRG-Schatzmeister Thomas Geyrhalter erläutert, ist die Sammlung von Altpapier nämlich weiterhin eine wichtige Einnahmequelle für die freiwillige Hilfsorganisation.

Eine kleine Hoffnung bleibt, weil die Altpapiersammlung der DLRG nicht nur an einzelnen Tagen stattfindet, sondern laufend angeliefert werden kann. Ist das Lager voll, wird ein Transport zur Papierfabrik organisiert. Die Lieferanten sind daher überwiegend langjährige treue Unterstützer der DLRG, bei denen möglicherweise der Wille, mit dem Altpapier etwas Gutes tun zu können, gegenüber der Bequemlichkeit einer Tonne vor der Haustür überwiegt. Allen, die uns bisher schon ihr Altpapier für den guten Zweck zukommen ließen, sagen wir unseren herzlichen Dank. Allen, die auch weiterhin so denken und handeln und etwas Mühe auf sich nehmen, danken wir ganz besonders!

Wer noch nicht zu diesem Kreis gehört und mit seinem Altpapier künftig auch der DLRG helfen will, kann dies folgendermaßen tun:

- ◆ Selbstanlieferung an der DLRG-Einsatzzentrale, am günstigsten mittwochs nach 19 Uhr, ansonsten bitte absprechen, wo

- das Papier abgestellt werden kann,
- ◆ Ansprechpartner: Markus Mracek, Dominik Schneider oder Thomas Geyrhalter,
- ◆ Papier bitte bündeln (für das Handling bei der Lagerung erforderlich) und keine Kartontagen dazwischenpacken.



Altpapier ist zwischenseitlich ein gefragter Wertstoff

Wir würden uns freuen, wenn wir anstelle eines Einbruchs sogar eine Steigerung erzielen könnten.

Mit Altpapier Gutes tun – überlegen Sie mal, das ist doch auch was für Sie! ✧

Verschollene Orden aus Sachsen-Anhalt

Ehrenzeichen lagen mehrere Jahre in der Schublade



OB hatte nun auf Bitte des schwäbischen Regierungspräsidenten Ludwig Schmid die etwas peinliche Aufgabe übernommen, stellvertretend sowohl die Übergabe zu vollziehen, wie auch eine entsprechende Entschuldigung für den Fehler zu übermitteln. Bosse betonte aber, die späte Aushändi-



Der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, hatte den Kaufbeurer DLRG-Helfern das Ehrenzeichen für ihren Einsatz verliehen

Eine besondere Überraschung stellte für sechs Kaufbeurer DLRG'ler die Verleihung eines Ordens- und Ehrenzeichens des Landes Sachsen-Anhalt dar, die im Rahmen der DLRG-Jahreshauptversammlung von Oberbürgermeister Stefan Bosse vorgenommen wurde. Etwas Besonderes war es nicht nur, weil es sich um eine nicht alltäglich öffentliche Auszeichnung mit hohem Stellenwert handelt, sondern schon allein deshalb, weil die Verleihung auf einen bereits im Jahre 2002 stattgefundenen Einsatz in den neuen Bundesländern zurückging.

Die Weiterleitung der Auszeichnungen war versehentlich bei der Regierung von Schwaben über Jahre vergessen worden. Der

gung schmälere nicht die damals erbrachte Leistung. Ein beispielhaftes Engagement sei es gewesen, wofür die sechs vergessenen Mitglieder mit der Verleihung der Hochwassermedaille des Landes Sachsen-Anhalt nun ihre nachträgliche Ehre bekämen. Vom DLRG-Kreisverband war ein Bootstrupp für mehr als eine Woche in Magdeburg wegen der damaligen verheerenden Flutkatastrophe im Einsatz gewesen, um der betroffenen Bevölkerung Hilfe zu bringen.

Verliehen wurde die Hochwassermedaille des Landes Sachsen-Anhalt an Birgit Richter, Meike Held, Alexander Bennigsen, Thorsten Fleischmann, Heinz Bolesch und Markus Mracek. ✧

UG-SanEL im Einsatz:

Großbrand in Marktoberdorf

Dreifachturnhalle brennt ab • Menschen unverletzt

Bis die Funkmeldeempfänger piepsten, hatten sich Mitglieder der Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung den Verlauf ihres Abends noch anders vorgestellt. Doch der schrille Ton rief unerbittlich zum Einsatz. „Großbrand in Marktoberdorf“ schallte es aus dem Lautsprecher der kleinen Geräte.

In Marktoberdorf brannte die Dreifachturnhalle an der Hauptschule. Bereits am frühen Abend war von einem jugendlichen Rauchentwicklung entdeckt worden. Er verständigte daraufhin die Polizei, die einen umfassenden Alarm mit allen Stadtteilfeuerwehren von Marktoberdorf auslöste. Als Problematik zeigte sich, dass in den Hohlräumen der Konstruktion immer wieder Feuernester entstanden, dichter Rauch die Brandbekämpfung deutlich erschwerte und das Feuer sich immer weiter ausbreitete. Zur Unterstützung wurden auch noch die Feuerwehren aus Biessenhofen und Kaufbeuren, letztere mit Drehleiter, angefordert.

Unklar war die weitere Entwicklung und die Frage, ob Personen in den nahegelegenen Wohnheimen für Senioren und Behinderte eventuell evakuiert werden müssen. Vorsorglich wurde deshalb die Sanitätseinsatzleitung alarmiert. Vor Ort waren stets Sanitäter, um die Sicherheit der Feuerwehrleute sicher zu stellen. Auch der Betreuungszug



Alle Hände voll zu tun hatten die Feuerwehrleute, um die Ausbreitung des Brandes zu verhindern



Sanitäts- und Betreuungskräfte waren bei dem Großbrand in Marktoberdorf vor Ort. Die UG-SanEL war ebenfalls dabei, für den Fall einer weiteren Ausbreitung und einer möglichen Evakuierung

des Roten Kreuzes aus Pfronten rückte an, um die Helfer zu verpflegen.

Gottlob kamen keine Personen zu Schaden, auch der Brand konnte von den Feuerwehren unter Kontrolle gebracht werden. Die UG-SanEL konnte sich deshalb darauf beschränken, die Daten der eingesetzten Helfer zu erfassen. Gegen 1.00 Uhr nachts konnte sie die Einsatzstelle schließlich wieder verlassen. ✧

Wir danken den Feuerwehren aus Marktoberdorf und Biessenhofen für die Überlassung der hier verwendeten Bilder

Arbeitsgemeinschaft UG-SanEL gegründet



Die Unterstützungsgruppen Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) in den Rettungsdienstbereichen Allgäu und Donau-Iller wollen sich künftig untereinander abstimmen, ihre Arbeit vereinheitlichen und ihre Erfahrungen austauschen, um damit Synergien zu erzielen. Umgesetzt werden diese Ziele in einer Arbeitsgemeinschaft, der neben allen UG-SanEL-Standorten auch Vertreter der beiden Rettungsleitstellen, der Organisatorischen Leiter und der Polizei angehören.

Bereits Anfang des Jahres 2007 hatte sich im Allgäu die Arbeitsgemeinschaft der Organisatorischen Leiter (ARGE OrgL) gebildet, um für den Einsatz der Sanitätseinsatzleitungen im Allgäu standardisierte Strukturen zu erstellen. Im Laufe des Wirkens dieser Gruppe hat sich die Ausweitung des Einzugsgebietes auf das Unterallgäu und letztlich auf das Gebiet

Background-Infos:

Wie böhmische Dörfer mögen manche Bezeichnungen klingen, die in dem nebenstehenden Artikel verwendet werden, deshalb hier einige Auflösungen der Rätsel:

Bei einem Massenanfall von Verletzten (kurz: MANV) kommt zur Leitung und Koordination der eingesetzten Rettungskräfte eine Sanitätseinsatzleitung (kurz: SanEL) zum Einsatz. Diese besteht aus einem Organisatorischen Leiter (kurz OrgL) und einem Leitenden Notarzt (kurz: LNA). Dazu gibt es eine Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (kurz: UG-SanEL). Dies Alles ist in der vom Bayerischen Innenministerium herausgegebenen Richtlinie für die Bewältigung von Schadensereignissen mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Erkrankter geregelt. Für Kaufbeuren und das nördliche Ostallgäu stellt die DLRG zusammen mit dem BRK die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung.



Das Logo der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft UG-SanEL vereint die Zeichen der mitarbeitenden Organisationen

des Rettungsdienstbereiches Donau-Iller ergeben. Mit der Einbeziehung der Unterstützungsgruppen Sanitätseinsatzleitung in die Arbeit der ARGE OrgL hat es sich als zweckmäßig erwiesen, für die speziellen Themen der Unterstützungsgruppen eine eigene Arbeitsgemeinschaft nach gleichem Schema zu gründen.

Im Januar traf man sich deshalb in der Kaufbeurer DLRG-Einsatzzentrale zu einer konstituierenden Sitzung, bei der dann durch eindeutige Willensäußerung der Anwesenden die Arbeitsgemeinschaft aus der Taufe gehoben wurde. Der Arbeitsgemeinschaft gehören an:

◆ BRK Kreisverband Oberallgäu

- ◆ BRK Kreisverband Ostallgäu
- ◆ BRK Kreisverband Lindau
- ◆ BRK Kreisverband Unterallgäu
- ◆ BRK Kreisverband Neu-Ulm
- ◆ BRK Kreisverband Günzburg
- ◆ JUH RV Allgäu
- ◆ MHD Memmingen
- ◆ DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu
- ◆ RLSt Kempten (künftig: ILSt Allgäu)
- ◆ RLSt Krumbach (künftig: ILSt Donau-Iller)
- ◆ Polizeidirektion Kempten (künftig: Polizeipräsidium Süd/West)

Die ARGE UG-SanEL wird sich nun zu regelmäßigen Sitzungen treffen, um die Ziele weiterzuverfolgen. ✧

Neuer Internetauftritt der UG-SanEL:

Die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) Kaufbeuren-Ostallgäu hat seit kurzem einen eigenen Internetauftritt. Zu erreichen unter folgender Adresse:

www.ugsanel-kf.de

Mitarbeiter der UG-SanEL, Organisatorische Leiter, Leitende Notärzte aus Kaufbeuren und dem Ostallgäu sowie die Vertreter der in der ARGE UG-SanEL beteiligten Organisationen können sich zudem registrieren lassen und erhalten dann Zutritt zum internen Bereich.

Integrierte Leitstelle Allgäu startet am 1. Juli 2009

Dann gilt die einheitliche Notrufnummer 112

Kürzlich fand in den Räumen der zukünftigen Integrierten Leitstelle (ILS) Allgäu die Sitzung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung statt. Ein etwas außergewöhnlicher Ort, wenn man weiß, dass die Sitzungen üblicherweise im altherwürdigen Sitzungssaal des Kemptener Rathauses abgehalten werden. Doch sollte die Zusammenkunft Gelegenheit



bieten, neben den üblich abzuwickelnden Formalien die Anwesenden über den Stand der Umsetzung der ILS zu informieren. In dieser Einrichtung sollen zukünftig alle Notrufe für die Alarmierung von Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz zentral zusammenlaufen.

Wie schon vor einiger Zeit in unserer DLRG-AKTUELL berichtet, wird in Bayern künftig flächendeckend die einheitliche Notrufnummer 112 zusammen mit Integrierten Leitstellen eingerichtet. Bislang gibt es für Rettungsdienst und Feuerwehr unterschiedliche Alarmierungswege. Die Feuerwehren werden im ländlichen Bereich überwiegend durch die Polizeidienststellen alarmiert, bei der Polizei läuft in diesen Fällen bislang auch

die Rufnummer 112 auf. Demgegenüber ist die Rettungsleitstelle, die für den Einsatz von Notarzt, Rettungsdienst, Rettungshubschrauber usw. zuständig ist, die Rufnummer 19222. Das wird in den Integrierten Leitstellen gebündelt werden, die beiden Hauptbereiche Rettungsdienst und Feuerwehr werden dann zusammengeführt. Darüber hinaus wird die ILS auch für die Alarmierungen im Katastrophenschutz zuständig sein.

Die Betreiberschaft für die ILS Allgäu war nach einem Ausschreibungsverfahren an die Stadt Kempten übertragen worden. Der Betrieb der Rettungsleitstelle wurde deshalb bereits ab Anfang 2008 von der Stadt Kempten übernommen. Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Betriebsbeginn der ILS auf Hochtouren.

Voraussichtlich 2,3 Millionen Kosten

Die errichteten Räumlichkeiten konnten – derzeit noch ohne IT-Technik – bei einem Rundgang nach der Sitzung in Augenschein genommen werden. Neben einem Leitstellenbetriebsraum, wird es auch einen gesonderten Raum für besondere Notrufannahmen geben, der vor allem bei umfangreichen Schadenslagen (Unwetter und Ähnliches) zusätzlich personell besetzt werden kann. Daneben Büros für die Leitung und Systemadministration, Sozial- und Bereitschaftsräume und einen großen Besprechungsraum für Stabsarbeit bei Großereignissen. Die noch fehlende Leitstellentechnik wird voraussichtlich etwa 2,3 Millionen Euro kosten. Ab 1. Juli 2009 soll der Betrieb dann losgehen und eine verbesserte Alarmierung und Einsatzkoordination bringen – zum Wohle der Bevölkerung im Allgäu. ✧



DLRG-Retter packen ein

Der vor Feiertagen naturgemäß größere Andrang war an Ostern wieder einmal Anlass dafür, dass die ehrenamtlichen Helfer der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) im Kaufbeurer Handelshof den Kunden an der Kasse beim Einpacken ihrer Einkäufe behilflich waren. Der ein bisschen an Amerika erinnernde Service wird allgemein begeistert angenommen. Mit einer freiwilligen Spende in die aufgestellten Sammelbehälter revanchierten sich die Menschen und unterstützen damit die humanitären Aufgaben der DLRG in Kaufbeuren und dem Ostallgäu. Vor allem für die Ausbildung der DLRG-Leute und für die Bereiche Rettungsdienst und Katastrophenschutz werde man laut DLRG-Schatzmeister Thomas Geyrhalter die Unterstützung der Kunden verwenden, für die er sich herzlich bedankt. Die DLRG ist in der Region vielfältig tätig, und zwar sowohl bei Prävention, wie auch als Hilfsorganisation. Dies wurde erst kürzlich bei der Jahreshauptversammlung dargelegt. Rund um die Uhr stehen Einsatzmannschaften der DLRG für Notfälle bereit. Aktuell waren sie beispielsweise in der Nacht des Karfreitags bei dem Großbrand der Dreifachturnhalle in Marktoberdorf mit der Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung gefordert. ✧



Die Stadt Kaufbeuren beabsichtigt die Modernisierung des Jordan-Badeparks. Ziel ist es vor allem, eine größere, zeitgemäße Attraktivität zu erreichen (siehe Bericht Seite 22). Die DLRG begrüßt dieses klare Bekenntnis zum öffentlichen Schwimmbad, gerade in einer Zeit, in der viele Kommunen lieber ihr Engagement zugunsten von privat betriebenen Spaßbädern einstellen. Für die DLRG ist die Umgestaltung von Bädern stets der Anlass auch darauf hinzuweisen, dass die Hauptfunktion „Schwimmen“ nicht geopfert werden darf. Viele Spaßbäder bieten heute kaum eine Möglichkeit, diesem Aspekt überhaupt annähernd gerecht zu werden. Hinzu kommt, dass auch das „Schwimmenlernen“ und das Schulschwimmen meist in diesen Anlagen nicht mehr so recht möglich sind. Es fehlen einfach die Lehrschwimmbecken und die Zeiten, in denen ein Schwimmunterricht stattfinden könnte, denn die zahlenden Plantschgäste sollen nicht gestört werden.

Der DLRG-Kreisverband will deshalb auch bei den Ausbauplänen für den Jordan Badepark ein Augenmerk auf diese Problembereiche legen und sich erlauben, erforderlichenfalls Hinweise zu geben.

In der Süddeutschen Zeitung erschien am 16. November 2007 im Feuilleton ein Artikel, in dem sich Lutz Lichtenberger mit dem Thema auseinandersetzt und den wir den Lesern von DLRG-AKTUELL nachfolgend ganz exklusiv nochmals abdrucken. Für die erteilte Genehmigung bedanken wir uns bei der Süddeutschen Zeitung sehr herzlich.



Die Stadt Kaufbeuren hat 2,3 Millionen Euro im Haushalt

Der Vormarsch der Die Wellnessbäder exekutieren einen

Die Krise des klassischen Schwimmbades ist eine Krise des Schwimmens, ja der Schwimmkultur in Deutschland. Das Aussterben der echten Schwimmbäder und die Ausbreitung der Wellness-Badetempel offenbart eine gesellschaftliche Mentalitätsveränderung: den Wandel vom Schwimmen zum Plantschen.

Richtiges Schwimmen ist nicht nur gesund, es ist auch eine Körper und Geist umfassende Erfahrung. Der Mensch schmiegt sich einem fremden Element an, muss seine Bewegungsabläufe vollständig verändern. Aber er kann sich dazu eine Technik aneignen und sich damit so kraftvoll wie elegant im Wasser bewegen. Aus der Bezwingung dieser Naturgewalt kann ein Glücksgefühl erwachsen, das die Sinne auch an Land schärft. Aber mit Ausdauer und einem sauberen Kraulstil Bahnen zu ziehen, ist den Deutschen, der einstigen Schwimmnation, nicht nur zu mühsam, sondern offenkundig vor allem zu langweilig geworden. Lieber lässt man sich im überhitzten Whirlpool von kleinen Wassersprinklern den



eingelant, um das Hallenbad zu modernisieren

Wasserkäfer

Trend: die Ablösung des Schwimmens durch das Plantschen

durch Bewegungsmangel und Übergewicht geschädigten Rücken massieren.

Wenn Leistungsschwimmer schlecht geschwommen sind, sprechen sie abfällig davon, gebadet zu haben. Inzwischen haben aber wohl auch sie am Baden Gefallen gefunden. Deutsche Athleten gewannen zuletzt bei den olympischen Schwimmwettkämpfen 1992 eine Goldmedaille. Bei den Weltmeisterschaften in Melbourne in diesem Jahr erreichte der Deutsche Schwimm-Verband (DSV) eines der schlechtesten Mannschaftsergebnisse in seiner Geschichte.

In den Urstoff Wasser taucht die Freizeitgesellschaft der Wellness-Paradiese und Massagedüsen-Oasen nicht mehr ein, sondern sie lässt ihn aus kleinen Fontänen als „Badespaß-Erlebniswelt“ wieder ausspucken. Immer weniger Bedarf gibt es für die einfachen und rechteckigen Schwimmbecken, die nur zum Schwimmen taugen, oder besser, in denen das Schwimmen noch möglich ist. Und in den noch verbliebenen Schwimmhallen haben die Schlechtschwimmer längst

die Vorherrschaft übernommen: im Bruststil mit gelenkschädigendem Beinschlag, dabei den Kopf pikiert erhoben, als wollten sie mit ihrem Pelz dem aufdringlichen Wasser nur nicht zu nahe kommen.

Zu ihnen gesellen sich vermehrt die Vertreter der Käfertechnik. Sie liegen auf dem Rücken und holen mit Armen und Beinen zu kreisenden Bewegungen aus, bei denen sie weder vorwärts kommen, noch, wegen der Schiefelage, ihrem Rücken einen Gefallen tun.

An vielen Schulen ist der Schwimmunterricht aus Kostengründen gestrichen worden und er konzentriert sich, wo er noch stattfindet, auf das Brustschwimmen. Die Schwimmlationen Australien und USA bringen ihren Kindern als Erstes das Kraulen bei, nicht nur die schönste und effizienteste, sondern auch die sehr viel einfachere Schwimmtechnik. Und der Zusammenhang von Bildung und entwickelter Schwimmkultur reicht bis ins alte Rom zurück, wo es über ungebildete Menschen hieß, sie könnten weder lesen noch schwimmen. *Lutz Lichtenberger*

Kaufbeurer Hallenbad soll aufgepeppt werden

Nach Haushaltsberatungen im Kaufbeurer Stadtrat:
2,3 Millionen Euro für Modernisierung vorgesehen

Bereits im Jahr 2006 war seitens der Stadt Kaufbeuren angekündigt worden, das Kaufbeurer Hallenbad in mehreren Schritten attraktivieren zu wollen. Damals waren erste Untersuchungen und die Erarbeitung von Vorschlägen in Auftrag gegeben worden. Alle Vorschläge zusammen beliefen sich auf über fünf Millionen Euro. Welche Maßnahmen im Speziellen nun für die bereitgestellten 2,3

Millionen Euro für die Modernisierung des Hallenbades“ schärfen, bei dem es für alle Altersgruppen attraktive Möglichkeiten des Schwimmbadaufenthaltes geben soll.

So war unter anderem die Schaffung eines neuen Saunabereiches vorgeschlagen worden, weil dies nach heutigen Gesichtspunkten unverzichtbar erscheint und von anderen Bädern entsprechend angeboten wird. Eine riesige Saunalandschaft sei aber nicht vorgesehen. Weiters war der Bau einer Großrutsche angeregt worden, sowie die Vergrößerung und bessere Gestaltung des Kinder-Plantschbeckenbereiches. Ebenso die Verbesserung des Cafeteriabereiches und noch einige kleinere Maßnahmen. Wichtig hierbei: An dem Sportbecken und dem Lehrschwimmbecken sollte nicht gerüttelt werden. Darüber hinaus soll aber stärker auf Fitness und Wellness eingegangen werden.



Bei der Modernisierung des Hallenbades sollen die Sport- und Lehrschwimmbecken erhalten bleiben

Millionen Euro umgesetzt werden sollen, ist derzeit allerdings noch unklar.

Bei der vor zwei Jahren vorgelegten Sanierungsstudie waren zunächst alle Attraktivierungsvorschläge zusammengetragen worden. Allerdings war schon damals klar, eine Konkurrenz zu den großen Spaßbädern und Badetempeln wird man ohnehin nicht schaffen können und ist auch nicht gewünscht. Vielmehr wolle man das Profil eines „Fami-

Stufenweise Realisierung

Dies alles sind bislang aber nur Diskussionsgrundlagen. Wie schon erwähnt, muss von dem Gesamtkatalog ohnehin abgespeckt, oder eine stufenweise Realisierung angestrebt werden, weil die jetzt im Haushalt verankerte Summe nur knapp die Hälfte des kompletten Programms zulässt.

Wir werden gespannt beobachten, welche Maßnahmen seitens der Stadt Kaufbeuren konkret ins Auge gefasst werden und werden versuchen, Sie in den nächsten Ausgaben von DLRG-AKTUELL stets auf dem Laufenden zu halten. ✧

Großzügige Förderung:

VR Bank und Lionsclub unterstützen DLRG-Kindergartenprojekt

Über die großzügige Unterstützung für ihr Kindergartenprojekt kann sich die DLRG gleich in zwei Fällen freuen. Mit jeweils 500 Euro unterstützen die VR Bank Kaufbeuren-Ostallgäu und der Lionsclub Kaufbeuren das Präventionsprojekt, das heuer im Raum Kaufbeuren bereits in das dritte Jahr seines Bestehens geht.

Hintergrund für die Kampagne ist die Tatsache, dass die Statistiken seit Jahren die drastische Zunahme des Ertrinkungstodes gerade bei Kindern im Alter von 4 bis 8 Jahren ausweisen. Dies war für die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Anlass, bundesweit ein Projekt ins Leben zu rufen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. In Kindergärten soll den Kindern in spielerischer Form die Gefahren am und im Wasser vermittelt und das richtige Verhalten beigebracht werden. In der Region setzt der DLRG-Kreisverband seit zwei Jahren die Sache entsprechend um (wir berichteten in DLRG-AKTUELL mehrfach).

Mit spannenden Geschichten und Bewegungsspielen wird hierbei den Kleinen das Thema näher gebracht. Einstieg ist ein eigens für die Aktion produziertes Baderegellied, anschließend lernen die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers kennen, dabei erfahren sie auch, wie man sich im Schwimmbad oder an Gewässern verhält und was alles ge-



Kindergartenkindern werden mit dem DLRG-Projekt in spielerischer Form die Gefahren am und im Wasser vermittelt und das richtige Verhalten beigebracht, um Unfälle vorbeugend zu verhindern. VR Bank Kaufbeuren-Ostallgäu und Lionsclub Kaufbeuren unterstützen durch Spenden die Fortführung der Kampagne in unserer Region. Auf unserem Bild erklärt die Projektleiterin Heike Schruhl den Sinn von Schwimmwesten.

fährlich ist. Auch mit Rettungsgeräten können die Kinder in spielerischer Form üben. Beim abschließenden Kasperle-Theater mit Nobbi, einer vorwitzigen Robbe, die zum Baden gehen will und Plantschi, einem Rettungsschwimmer, können die Kinder meist schon eine Menge Tipps geben, was beachtet werden muss.

Aktion erfreut sich großen Zuspruchs

Zwar besteht eine bundesweite Unterstützung durch die Baidersdorf AG, jedoch muss für die örtlichen stattfindenden Kindergartentermine Material bereitgestellt werden, was entsprechende Kosten verursacht. Die DLRG ist hierbei auf die dringende Hilfe durch selbstlose Spender angewiesen. Die Verantwortlichen bei der DLRG sind deshalb sehr dankbar für die Unterstützung des Projektes durch die VR Bank und den Lionsclub und freut sich, dass die Weiterführung damit gesichert werden kann. ✦

Aktivitäten der DLRG-Seniorengruppe

Unsere Seniorengruppe traf sich zweimal in diesem Quartal: Im Februar an zwei Nachmittagen zu einem „Ersten Hilfe Kurs“, speziell zugeschnitten für die Altersgruppen 60plus. Was muss/kann ich tun bei einem Herzinfarkt, Gehirnschlag, Haushaltsunfällen, Verkehrsunfällen, was ist stabile Seitenlage, Herzdruckmassage und Mund-zu-Mund-Beatmung, usw.? Den Lehrgang hielt unser Kamerad Wolfgang Eckl und die Teilnehmer haben toll mitgemacht und unserem Wolfgang Dank und Beifall gezollt.

Zu einem weiteren gemütlichen Beisammensein traf sich die Seniorengruppe am 29.03.2008. Dazu eingeladen war unser Vereinsarzt Herr Dr. Peter Gleichsner, der uns einen Vortrag über „Organspende“ und das heikle Thema „Patientenverfügung“ hielt und alle auftretenden Fragen beantwortet und geklärt hat.

Alle Teilnehmer, die ja selbst in dem kritischen Alter sind, waren voll begeistert und dankbar, dass diese Themen in

Dr. Peter Gleichsner hielt einen Vortrag über Organspende und Patientenverfügung



Begeistert waren die teilnehmenden Senioren vom Erste-Hilfe-Kurs, geleitet von Wolfgang Eckl

diesem Kreis angesprochen und ausführlich erklärt wurden.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Herrn Dr. Gleichsner, dass er sich trotz seines vollen Terminkalenders die Zeit genommen hat, um mit uns darüber zu diskutieren! ✧



Wolfgang Angele scheidet aus

Auf eigenen Wunsch scheidet Wolfgang Angele nach 12-jähriger Tätigkeit aus dem Beirat des DLRG-Kreisverbandes aus. Nicht ohne schon frühzeitig eine Nachfolgeregelung in die Wege geleitet zu haben. Bereits seit zwei Jahren kam überlappend Gerhard Schlichtherle als Vertreter der örtlichen Wirtschaft (er ist Vorsitzender des Industrie- und Handelsgremiums) auf Vermittlung des nun scheidenden Angele hinzu.



Wolfgang Angele sicherte sein offenes Ohr für die Belange der DLRG und seine Hilfe auch über seine Mitwirkung im Beirat hinaus zu. Der inzwischen im Ruhestand befindliche Geschäftsmann und langjährige Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer gehörte zu den Menschen der ersten Stunde, als 1996 für den DLRG-Kreisverband ein Beirat ins Leben gerufen wurde. Er war ein beständig Anwesender bei den Zusammenkünften und wusste immer wieder Rat. Insoweit hat die DLRG für die tatkräftige Mitarbeit herzlich zu danken, wir haben selbstverständlich auch seinen Wunsch auf Ausscheiden zu respektieren und werden auf sein Angebot der Unterstützung auch in seinem Beirats-Ruhestand gern zurückgreifen.

Wasserwacht-Kamerad Pauli Naegele gestorben

Bei der Wasserrettung in Kaufbeuren war er ganz gewiss kein Unbekannter: Paul Naegele von der Wasserwacht, der allgemein einfach „Pauli“



genannt wurde. Plötzlich und unerwartet verstarb er im März im Alter von 72 Jahren.

Auch wenn er nicht unserer Organisation angehörte, er und viele von uns waren Weggefährten in der gemeinsamen Aufgabe. Und wir werden ihn in guter Erinnerung behalten, als einen, der in seiner angenehmen und menschlichen Art einer guten Zusammenarbeit stets aufgeschlossen gegenüberstand.

Aus unserer DLRG-Familie

Jubiläumsgeburtstage:

Im ersten Quartal sind folgende 18 neuen Mitglieder zu uns gekommen:

Eder Hans	80 Jahre	Kleiner Josef	50 Jahre
Esselborn Karl	75 Jahre	Schwab Thomas	50 Jahre
Wolf Manfred	60 Jahre	Seibt Werner	50 Jahre

Wir beglückwünschen alle Jubilare und wünschen Ihnen alles Gute!

Neue Mitglieder:

Im ersten Quartal sind folgende 18 neuen Mitglieder zu uns gekommen:

Bielak Elize-Jane	Geyrhalter Niko	Merkel Fabian	Scupin Hans-Joachim
Brüstle Vanessa	Gruhs Emmely	Schmoll Kerstin	Scupin Simone
Ebinger Vera	Götz Rebekka	Schmoll Ronja	Sobelewsky Natalie
Fleschhut Felix	Götzfried Laura	Schneider Karin	
Fust Julia	Herb Jonathan	Scupin Gabriele	

Wir begrüßen alle neuen Mitglieder ganz herzlich in unserer Gemeinschaft!

DLRG-Jugend bei schwäbischen Meisterschaften sehr erfolgreich

Titel für Wolfgang Scupin, Sebastian Sattler und Damenteam

Bei den schwäbischen Meisterschaften der DLRG im Rettungsschwimmen, die dieses Jahr in Lauingen ausgetragen wurden, waren die Starter der DLRG-Jugend Kaufbeuren wieder sehr erfolgreich. Insgesamt holten sie drei Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedailles. Darüber hinaus wurden etliche persönliche Bestzeiten sowie vier Vereinsrekorde geschwommen.

Die erste Medaille für Kaufbeuren holte Rebekka Götz in der Altersklasse bis 12 Jahre. Sie schwamm in den Disziplinen 50 m Hindernis, 50 m kombiniertes Schwimmen und 50 m Flossenschwimmen persönliche Bestzeiten und kam somit auf Platz drei. Auf Platz fünf landete Laura Götzfried. Mona Schaubmaier wurde insgesamt siebte.

Bei den 13- bis 14-Jährigen kam Pamela Scupin bei den Mädchen nach ebenfalls drei persönlichen Bestzeiten auf einen hervorragenden sechsten Platz. Bei den Jungs sorgte Tobias Rückl für eine große Überraschung. Er verbesserte sich sowohl über 100 m Hindernis als auch über 50 m Retten und 50 m Retten mit Flossen derart, dass er in dem sehr starken Teilnehmerfeld Vizemeister wurde.



Pamela Scupin beim 50 m Retten mit Flossen



Christine Scupin beim 200 m Super Lifesaver

Dominik Dörner erreichte bei den 15- bis 16-jährigen männlichen Startern nach guten Leistungen Platz 5. In der entsprechenden weiblichen Altersklasse konnte sich Annabelle Kleiner auf Platz sieben vor Gesa Scupin durchsetzen, die leider in der ersten Disziplin wegen eines Fehlstarts dort keine Punkte erhielt. Sonst wäre sie auf Platz drei gelandet.

In der Königsklasse, der offenen Altersklasse, traten für die DLRG-Jugend Kaufbeuren Christina Scupin und Barbara Kleiner an. Christina Scupin schwamm dabei zwei Vereinsrekorde, nämlich über 100 m Lifesaver und 200 m Super Lifesaver sowie eine persönliche Bestzeit über 200 m Hindernis. Trotz etwas Pechs in der Herz-Lungen-Wiederbelebung landete sie dennoch auf einem sehr guten vierten Platz vor Barbara Kleiner die mit einer persönlichen Bestzeit über 100 m kombiniertes Rettungsschwimmen auf Platz fünf landete.

In der Altersklasse 30 männlich und 40 männlich kam an Kaufbeuren niemand vorbei. Sebastian Sattler holte sich bei den über 30-Jährigen den Titel als schwäbischer Meis-

ter mit zwei Bestzeiten. Bei den über 40-Jährigen setzte sich Wolfgang Scupin mit drei sehr guten Zeiten gegen seine Konkurrenz aus Schwaben souverän durch und holte sich ebenfalls den Titel als Bezirksmeister.

Insgesamt vier Medaillen gab es bei den Mannschaftswettkämpfen für unsere vier Teams. Den Titel als Schwäbischer Meister sicherte sich unser Damenteam, die Buron Sharks, in der Aufstellung Christina Scupin, Simone Scupin, Barbara Kleiner und Marion Zenker mit insgesamt 3013,96 Punkten. In der Altersklasse 15/16 weiblich kamen die Buron Baracudas in der Aufstellung Gesa Scupin, Sophie Scupin, Annabelle Kleiner, Sandra Hobmeier und Magdalena Uhl mit 3148,95 Punkten auf den dritten Platz. Bei den Jungs dieser Altersklasse erreichten die Buron Whales bestehend aus Tobias Rückl, Dominik Dörner, Robin Göttlicher, Max Hohler und Kathrin Spielvogel mit zwei Vereinsrekorden und 3328,79 Punkten ebenfalls

den Bronzerang. Die 13- bis 14-jährigen Mädchen schwammen für die Mannschaft Buron Piranhas. In der Aufstellung Pamela Scupin, Tanja Frank, Rebekka Götz, Laura Götzfried und Mona Schaubmair holten sie aufgrund von sehr guten Leistungen aller Schwimmerinnen überraschend aber verdient die Silbermedaille.

Besonders hervorzuheben sei an dieser Stelle, dass die jugendlichen Rettungsschwimmer der DLRG-Jugend Kaufbeuren seit Jahren immer wieder sehr gute sportliche Leistungen zeigen, und dies, obwohl sie weder einen Sponsor noch sonst irgendeinen Geldgeber haben. So zahlen sie nicht nur die Startgebühren für ihre Wettkämpfe selber, sondern auch die gesamte Schwimmausrüstung. Wer also die Jugendarbeit der jungen Rettungsschwimmer finanziell unterstützen will, der kann mit dem Jugendvorsitzenden Sebastian Sattler Kontakt aufnehmen.

Sebastian Sattler



Alle Kaufbeurer Medaillengewinner bei den schwäbischen Meisterschaften

1. Pokerturnier der DLRG-Jugend Kaufbeuren



Im November 2007 war es soweit. Nachdem mittlerweile überall gepokert wird, dachten wir uns, wir könnten ebenfalls einmal ein Pokerturnier ausrichten. So trafen wir uns an einem Samstagnachmittag in der Einsatzzentrale, um zu pokern. Wir spielten das allseits bekannte und gar nicht schwere Texas Hold Em. Die erste Runde dauerte dabei fast drei Stunden. Doch vor lauter Spannung kam uns das Ganze wesentlich kürzer vor. Am Ende des langen Pokernach-

mittags konnte sich Robin Göttlicher als erster Pokerschampion der DLRG-Jugend Kaufbeuren freuen. Er siegte vor Pamela Scupin und Sebastian Sattler.

Nachdem dieser Nachmittag sehr spannend und lustig zugleich war, werden wir im Jahr 2008 sicher wieder ein ähnliches Turnier veranstalten.

Sebastian Sattler

HEUTE SCHON
GELACHT?



Ein Mann klagt beim Arzt über Schmerzen am linken Bein. Der Arzt: „Tja, das sind wohl die ersten Altersbeschwerden.“ „Quatsch, meint der Patient, das rechte Bein ist genauso alt und tut nicht weh!“

Frau Schmidt hat mit ihrem Wagen einen anderen gestreift. Der Fahrer ruft wütend: „Sie fahren wie der erste Mensch, haben Sie überhaupt eine Fahrprüfung abgelegt?“ „Auf jeden Fall öfter wie Sie!“

DLRG KF ermittelt Vereinsmeister

Christina Scupin siegt in der Königsklasse

Die diesjährigen Vereinsmeisterschaften der DLRG-Jugend Kaufbeuren im Rettungssport brachten zahlreiche persönliche Bestzeiten und einige Überraschungen. Insgesamt gingen 31 Kinder und Jugendliche in sieben Altersklassen an den Start, um die jeweiligen Sieger zu

ermitteln. Sie erhielten aus den Händen des DLRG-Jugendvorsitzenden Sebastian Sattler alle eine Urkunde und die drei Besten jeweils eine entsprechende Medaille.

Bei den Jüngsten bis 12 Jahre wurden 50 m Hindernis und 50 m kombiniert, d.h. 25 m Freistil und 25 m Rücken geschwommen. Es siegte bei den Mädchen souverän Pauline Scupin mit 1377,61 Punkten vor Mona Schaubmair (850,39) und Lisa Med (772,43). Sie schwamm in beiden Disziplinen eine persönliche Bestzeit und qualifizierte sich klar für die Bezirksmeisterschaften. Bei den Jungs konnte sich Dennis Simm mit 755,78 Punkten vor Manuel Jelitto (663,35) und Julian Simm (554,51) durchsetzen.

In der Altersklasse 13/14 mussten jeweils drei Disziplinen geschwommen werden. Dies waren 100 m Hindernis, 50 m Retten einer Puppe und 50 m Retten einer Puppe mit Flossen. Bei den weiblichen Starterinnen sicherte sich Pamela Scupin mit drei persönlichen Bestzeiten und 1782,62 Punkten den ersten Platz und schaffte so die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaften der DLRG. Auf



Anlegen des Gurtretters beim 100-m-Lifesaver

den Plätzen zwei und drei landeten Tanja Frank (1399,58) und Kathrin Spielvogel (1171,31).

Bei den männlichen Startern konnte sich nach einem harten Zweikampf Nico Bayer mit 1604,80 Punkten knapp vor Tobias Rückl mit 1577,32 Punkten

durchsetzen. Beide erfüllten somit die Qualifikationsnorm für den nächsten DLRG-Wettkampf. Auf Platz drei landete mit 924,08 Punkten Simon Gaßner.

Überragende Leistungen

Vereinsmeisterin in der Altersklasse 15/16 weiblich wurde mit überragenden Leistungen Magdalena Uhl. In den Disziplinen 100 m Hindernis, 50 m Retten einer Puppe und 100 m Retten einer Puppe mit Flossen konnte sie durchweg überzeugen und sicherte sich den Titel und die Qualifikation mit 2040,07 Punkten vor Annabelle Kleiner (1834,26) und Sophie Scupin (1576,22). In der entsprechenden männlichen Wettkampfklasse siegte Dominik Dörner mit drei persönlichen Bestzeiten und 1657,20 Punkten vor Robin Göttlicher (1554,94) und Max Hohler (1531,20).

Die Königsklasse der DLRG, die offene AK weiblich, war mit vier Schwimmerinnen besetzt, die aus sechs Angebotsdisziplinen jeweils drei auswählen mussten, in denen sie an den Start gingen. Zur Auswahl standen 200 m Hindernis, 50 m Retten einer Puppe,



Die Sieger bei den Vereinsmeisterschaften der DLRG-Jugend Kaufbeuren

100 m Retten einer Puppe mit Flossen, 100 m Lifesaver, 100 m kombiniertes Rettungsschwimmen und 200 m Super Lifesaver. Den Titel sicherte sich Christina Scupin mit 1728,40 Punkten. Sie schwamm außer-

dem über 100 m Lifesaver einen Vereinsrekord. Zweite wurde Anna-Katharina Herb mit 1580,53 Punkten vor Barbara Kleiner (1527,54) und Lisa Dempfle (1488,96).

Sebastian Sattler

Baderegeln der DLRG

- Mache Dich mit den Regeln zur Selbsthilfe im Wasser für unerwartete Situationen vertraut!
- Niemals mit vollem oder ganz leerem Magen baden!
- Kühle Dich ab, ehe Du ins Wasser gehst, und verlasse das Wasser sofort, wenn Du frierst!
- Als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser gehen!
- Nur springen, wenn das Wasser unter Dir tief genug und frei ist!
- Unbekannte Ufer bergen Gefahren!
- Meide sumpfige und pflanzen-durchwachsene Gewässer!
- Schifffahrtswege, Bühnen, Schleusen, Brückenpfeiler und Wehre sind keine Schwimm- und Badezonen!
- Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich!
- Überschätze im freien Gewässer nicht Kraft und Können!
- Luftmatratze, Autoschlauch und Gummitiere sind im Wasser gefährliches Spielzeug!
- Schwimmen und Baden an der See ist mit besonderen Gefahren verbunden!
- Nimm Rücksicht auf andere Badende, besonders auf Kinder!
- Verunreinige das Wasser nicht und verhalte Dich hygienisch!
- Ziehe nach dem Baden das Badezeug aus und trockne Dich ab!
- Meide zu intensive Sonnenbäder!
- Rufe nie um Hilfe, wenn Du nicht wirklich in Gefahr bist, aber hilf anderen, wenn Hilfe Not tut!

Erstmals DLRG-Vereinscup

Magdalena Uhl und Robin Göttlicher gehen als Sieger hervor

Zum ersten Mal veranstaltete die DLRG-Jugend Kaufbeuren einen Vereinscup im Rettungsschwimmen. Der Jugendvorsitzende Sebastian Sattler entwickelte den Wettkampf, bei dem die teilnehmenden Jugendlichen an zehn übers ganze Jahr verteilten Terminen in insgesamt 20 verschiedenen Disziplinen aus dem Bereich des Rettungssports antreten, um am Jahresende die jeweiligen Sieger zu küren.

Die Disziplinen reichen vom Hindernisschwimmen über die 50, 100 und 200 Meter, dem Freistil- und Flossenschwimmen, dem Abschleppen und Retten einer Puppe sowohl mit als auch ohne Flossen auf mehreren Strecken bis hin zum Tauchen, Rückenschwimmen und dem Retten mit Gurtretter. Der Schwimmer mit der besten Zeit erhält pro Disziplin die maximale Punktzahl von 20 Punkten.

Die weiteren Platzierten erhalten entsprechend weniger Punkte. Am Ende werden alle Punkte zusammen gezählt und die Schwimmerin und der Schwimmer mit den meisten Punkten gewinnen den Vereinscup der DLRG-Jugend Kaufbeuren.

Im Jahr 2007 siegte in der weiblichen Altersklasse, in der insgesamt 22 Schwimmerinnen das ganze Jahr über an den Start gingen, Magdalena Uhl mit 335 Punkten vor den punktgleichen Teilnehmerinnen Christina Scupin und Annabelle Kleiner, die beide 281 Punkte erreichten. Auf den weiteren Plätzen folgten Gesa Scupin (247), Barbara Kleiner (232) und Pamela Scupin (211). Magdalena Uhl erzielte in 11 von 20 Disziplinen die höchste Punktzahl und schwamm zudem



Die Gesamtsieger 2007: Robin Göttlicher und Magdalena Uhl

einige Vereinsrekorde und persönliche Bestzeiten.

In der männlichen Altersklasse, mit insgesamt 13 Startern, siegte Robin Göttlicher mit 294 Punkten vor Max Hohler mit 282 Punkten und Nico Bayer mit 258 Punkten. Robin Göttlicher ging in neun Disziplinen als Sieger hervor. Die weiteren Platzierten sind hier Tobias Rückl (257), Dominik Dörner (209) und Max Neumann (191).

Als Preise für den DLRG-Vereinscup gab es neben Urkunden für alle Teilnehmer noch Geldgutscheine für die vorderen Plätze und für den Sieger jeweils einen Pokal. Nachdem der Cup 2007 bei den Jugendlichen so gut ankam, startete im Januar der diesjährige Vereinscup.

Sebastian Sattler

DLRG-Jugend ehrt Sportler

Fünf Aktive werden für ihre Erfolge ausgezeichnet

Mit einer vereinsinternen Sportlehrung, die dieses Jahr erstmals durchgeführt wurde, begann das Sportjahr bei der DLRG-Jugend Kaufbeuren. Zu diesem Anlass wurden die erfolgreichen Wettkämpfer des Jahres 2007 zu einer kleinen Feierstunde eingeladen, um

deren herausragende sportliche Leistungen zu würdigen. Dieses Jahr konnten insgesamt fünf Jugendliche aus dem Bereich Rettungssport die Ehrung in Empfang nehmen.

Urkunden und Freimarken

Mit Freude und Stolz übergab der DLRG-Jugendvorsitzende Sebastian Sattler den Geehrten als Anerkennung eine Urkunde sowie einige Freimarken für das Kaufbeurer Hallenbad. Insgesamt erhielten vier Schwimmerinnen und ein Schwimmer die Auszeichnung.

Annabelle Kleiner erhielt die Ehrung für ihren 3. Platz bei den schwäbischen Meisterschaften sowie im Vereinscup und ihrer Silbermedaille bei den Kreismeisterschaften. Sie gehörte dem starken Team bei den Bayerischen an.

Für ihren Sieg bei den Kreismeisterschaften in der offenen Altersklasse und die Podestplätze im Vereinscup und bei den schwäbischen Meisterschaften konnte Christina Scupin die Ehrung in Empfang nehmen.



Auch sie war sehr erfolgreich bei den Bayerischen (4. Platz im Team).

Pamela Scupin erhielt als jüngste Sportlerin die Auszeichnung. Sie trat Kaufbeuren sowohl bei den schwäbischen als auch bei den bayerischen Meisterschaften

ten jeweils im Einzel und in der Mannschaft und errang einen 3. Platz im Teamwettbewerb bei den Schwäbischen. Außerdem wurde sie Kreismeisterin in ihrer Altersklasse.

Ebenfalls eine Ehrung erhielt Magdalena Uhl für ihren 1. Platz bei den Kreismeisterschaften und den Sieg im diesjährigen Vereinscup. Ebenso war sie Mitglied einer erfolgreichen Mannschaft bei den bayerischen Meisterschaften. Sie schwamm außerdem im Jahr 2007 sieben Vereinsrekorde.

Dominik Dörner wurde als einziger bei den männlichen Rettungsschwimmern geehrt. Er siegte nicht nur bei den Kreismeisterschaften sondern er wurde bei den schwäbischen Meisterschaften sowohl im Einzel als auch in der Mannschaft Vizemeister. Ebenso war er bei den bayerischen Meisterschaften im Einzel und in der Mannschaft sehr erfolgreich am Start.

Für das Sportjahr 2008 darf man bei der DLRG sicherlich ähnlich gute Ergebnisse erwarten.

Sebastian Sattler

Fasching 2008



schon wieder kräftig getanz. Bei dem Spiel Zeitungstanzen war das Geschick der Tänzer/innen gefragt, die auf einer von Runde zu Runde kleineren Zeitung zu zweit tanzen mussten. Es folgten Spiele wie Besentanz und Reise nach Jerusalem. Nun waren die zwei Stunden der Faschingsfeier vorbei. Als dann auch der letzte Gast den Weg nach draußen gefunden hatte,

Nachdem wir aufgebaut und dekoriert hatten, konnte es auch schon losgehen. Nach ersten Anlaufschwierigkeiten kamen dann auch die Gäste. Sie amüsierten sich großartig und hatten eine große Auswahl an Chips und Getränken. Nach ersten Tanzeinlagen starteten wir einen Limbo Wettbewerb, bei dem einige Verrenkungen der Wirbelsäule die Folge waren. Als alles wieder eingereckt war wurde auch



konnten wir aufräumen. So können wir auf eine gelungene Faschingsfeier 2008 zurückblicken.
Max Hohler, Tobias Rückl

ZUM SCHMUNZELN

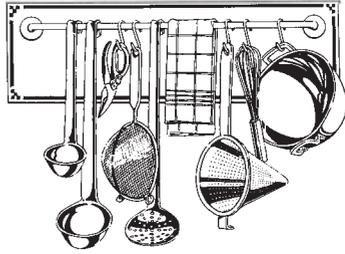


Zwei Frauen unterhalten sich: „*Mein Mann ist durch mich zum Millionär geworden*“, so die eine. „*Und was war er vorher*“, so die andere. „*Multimillionär!*“

„*Wörter, die mit der Vorsilbe un beginnen, drücken meist etwas Schlechtes oder Unangenehmes aus*“, erklärt der Lehrer. „*Wer kann ein solches Wort nennen?*“

Darauf Gernot schlagfertig: „*Unterricht!*“

Ideal für die Party



Ofensuppe

Zutaten für 4 Personen

- 1 kg Gulasch (gemischt)
- 1 Dose Ananasstücke (klein)
- 2 Stange Lauch
- 1 St Gemüsezwiebel
- 1 EL Tomatenmark
- 500 ml Gemüsebrühe
- 1 Dose Tomatenstücke (groß)
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Pfeffer
- 1 Prise Paprika (edelsüß)
- 1 Bund Petersilie

Ofensuppe lässt sich wunderbar vorbereiten und man kann sie vier Stunden „alleine“ lassen. Also auch ideal für Feiern.

Fleisch trocken tupfen und eventuell in mundgerechte Stücke schneiden, Ananas abgießen, dabei den Saft auffangen. Lauch putzen, in feine Ringe schneiden, Zwiebeln schälen und würfeln.

Die Zutaten mit dem Tomatenmark in einen feuerfesten Topf mit Deckel geben. Brühe, Ananassaft und Tomatenstücke zugeben und alles gut durchrühren. Zum Schluss mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver würzen und zugedeckt im auf 175 Grad vorgeheizten Backofen etwa vier Stunden garen lassen. Es macht nichts, wenn die Ofensuppe länger im Ofen verbleibt. Kurz vor dem Servieren frisch gehackte Petersilie über die Ofensuppe streuen.



Tip:

Besonders gut schmeckt die Suppe, wenn sie über Nacht durchzieht und dann erst gegart wird.



DLRG

Kreisverband Kaufbeuren/ Ostallgäu e.V.

Postanschrift

Postfach 741 · 87585 Kaufbeuren

DLRG-Einsatzzentrale

Gewerbestraße 83

87600 Kaufbeuren-Neugablonz

Telefon (08341) 98298

Telefax (08341) 98299

E-Mail: info@kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de

Internet: www.kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de

Geschäftszeit: Mittwoch 19–20 Uhr

Notruf

Rettungsleitstelle Tel. (08341) 19222

Spendenkonto

Sparkasse Kaufbeuren

BLZ 734 500 00, Konto-Nr. 286 146

Raiffeisenbank Kaufbeuren

BLZ 734 600 46, Konto-Nr. 134 210

Der DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist durch das Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Vorstandschafft

VORSITZENDER:	Werner Seibt, Gränzendorfer Str. 9, Kaufbeuren Tel. 08341/98007 priv., 08341/966226-0 gesch., 0172/2976955 Kfz
STELLV. VORSITZENDER:	Stefan Bahner, Kamnitzstr. 51, Kaufbeuren, Tel. 08341/600534 Dr. Daniel Maran, Säulingweg 1, Germering, Tel. 08341/64323 oder 0171/7810962
SCHATZMEISTER:	Thomas Geyrhalter, Falkensteinstr. 1, Biessenhofen, Tel. 08341/7581, Fax 874506
TECHNISCHER LEITER:	Markus Mracek, Seibthübelweg 67, Kaufbeuren Tel. 08341/9659288 priv., 0175/5622926 Mobil
JUGENDVORSITZENDER:	Sebastian Sattler, Siedlungsstr. 52, Kaufbeuren, Tel. 08341/18664

Erweiterter Vorstand:

STELLV. SCHATZMEISTERIN:	Birgit Völsch, Wiesenweg 15, Frankenried, Tel. 08341/995211
MATERIALWARTIN:	Sabine Pluharsch, Reichenauer Str. 4, Kaufbeuren, Tel. 08341/9900785 oder 0176/62178033
REF. MITGLIEDERVERWALTUNG:	Winfried Bremser, Tel. 08341/67524
STELLV. TECHN. LEITER:	Oliver Klenk, Mathildenstr. 25, Kaufbeuren, Tel. 08341/9085737 Meike Held, Hüttenstr. 56b, Kaufbeuren, Tel. 08341/68908 Nicola Schmidt, Rehgrund 73, Kaufbeuren, Te. 08341/67329 Christian Vater, Tel. 08341/9084663 Dr. Peter Gleichsner, Tel. 08341/81016 Andreas Weis, Tel. 08341/101450 Dr. Daniel Maran, Tel. 08341/64323 oder 0171/7810962
ARZT:	Sven Engler, Tel. 0179/7960110
REFERAT EINSATZTAUCHEN:	Christian Vater, Tel. 08341/9084663
REFERAT BOOT:	Heike Schruhl, Tel. 08341/9651032 Xaver Schruhl (siehe Stellv. Techn. Leiter)
REFERAT FUNK:	Wolfgang Eckl, Tel. 08341/98243
REFERAT SANITÄTSWESEN:	Sebastian Sattler (siehe Jugendvorsitzender)
REF. KINDERGARTEN:	
REF. WASSERRETTUNGSDIENST:	
REF. ERSTE HILFE AUSBILDUNG:	
REFERAT TRAINING:	
REFERAT BREITENSORT UND GESUNDHEITSVORSORGE:	Birgit Richter, Tel. 08341/67692
REFERAT FAHRZEUGE:	Markus Bergmann, Tel. 08341/101160
STELLV. JUGENDVORSITZENDE:	Anna-Katharina Herb, Tel. 08341/15425 Kathrin Klann, Tel. 08341/68261 Barbara Kleiner, Tel. 08341/434634 Steffen Wölfl, Tel. 08341/14325 Thomas Ander, Tel. 08341/987486
JUGENDSCHATZMEISTER:	Sven Engler, Tel. 0179/7960110

IMPRESSUM

DLRG-AKTUELL, Informationen des Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., erscheint viermal jährlich. Für Mitglieder des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement für Nichtmitglieder 6,- Euro zzgl. Versandkosten. Zu beziehen beim Verlag.

Verlag und Herausgeber: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft,
Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.,
Postfach 741, 87585 Kaufbeuren

Redaktion: Thomas Geyrhalter, Werner Seibt

Freie Mitarbeiter: Siehe die namentlich gekennzeichneten Beiträge dieser Ausgabe

Satz und Layout: Petra Weis, Rudi Rabl

Druck: Werbedruck Walter

Versandleitung: Birgit Völsch



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post



... und wo bist du?

www.dlrg.de



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.